

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Gitsch fi Mainig



Man ärfaart nitt immer allas, was im Bundashuus zBärrn dooba lauft. Odar nu denn, wemma dött a guati Khwälla hätt. Und säbb hannu. Und vu därri hannu aswas ganz Tollsärfaara. Aswas usam Isabaan-Tepartament. Dar Härr Poscht-

und Isabaanbudasroot will jo nöochschtans siins Tepartament umtaufa. Aswiaviil in Enärgiidepartament. Drumm will är denn au enärgisch wärda und faart mit dar ganza Genaraaltirähzioon vu dar ÄssBeBee noch Sanggalla und vu dött noch Rorschach. Nai, nitt zum am Näabalschpaltar a Psuach mahha. (Warum aigantli nitta?) Dia Härra faarand nemmli nitt ganz bis uff Rorschach aaba. In Möörschwil scthiigands uus. Und laufand uff Goldach aaba. Grad nääband am Baanglais. Sii müassand sogäär nitt amool inara Ainarkhollona

laufa. As hätt nemmli nääbat demm Glais gnuag Platz. Well sitt öppa driißig Jöörli a Toppalschpuur zwüschat Möörschwil und Goldach sötti gmacht wärda. Das häißt, zTrassee isch sitt dära Zitt schu färtig. Sogäär dObarlaitig hangat schu uff da Maschta dooba, und au alli Brugga sind brait gnuag für dia Toppalschpuur. Nu dGlais fääland no.

Zmitzt zwüschat Möörschwil und Goldach haltat denn üüsara Härr Budasroot Spühler aa und said: Miini Härra, im Halbkrais daheer! Loosand guat zua. Asoo goots

nümma witar, wells asoo nümma witar goot. Jetz muaß dia Toppalschpuur entli färtig gmacht wärda. Dää Khnopf schtöört jo üüsara ganz Oscht-Wescht-Varkheer! Halt, i wetti nitt faltsch varschtanda wärda! I maina nu dar Isabaanvarkheer zwüschat Weschta und Oschta, odar umkheert. Dar andar Oscht-Weschtvarkheer überloon ii miinam Kholleega Schaffner.. Also, i wetti widerhoola: Dia Toppalschpuur muaß entli häära. Füüf Khilomeetar Glais legga isch sihhar khai Häxarej! Bis Ende nüünzähahundartzwajasächzig müassand dia Glais färtig sii!

Asoo wird dar Härr Budasroot Spühler zwüschat Möörschwil und Goldach reeda. Hätt miar miina Vartrauensmaa usam Bundashuus prichtat. Är isch nu nitt ganz sihhar, öb dar Härr Budasroot sääga wärdi «nüünzähahundartzwajasächzig» odar «nüünzähahundartzwajanüünzig»

Mathematisch bewiesen

Jede Frau ist eine Null. Sie wird erst etwas mit dem Mann. Und dann kommt es noch darauf an, ob sie hinter oder vor, beziehungsweise ihm im Wege steht, behauptete Jakob.

Worauf Christian den Jakob etwas kritisch ansah.

Und worauf Jakob einen Bleistift nahm, um dem Christian seine Theorie mathematisch zu beweisen. Wie er sagte.

Jakob setzte eine Eins aufs Papier und bezeichnete diese als Mann. Dann setzte er eine Null hinter die Eins und wiederholte, daß diese die Frau darstelle. Und das Ganze das Ehepaar, das somit auf zehn aufgeholt habe. Dadurch, daß die Frau sich hinter den Mann stelle.

Dann schrieb Jakob noch einmal eine Eins aufs Papier und setzte eine Null davor und zwischen beide ein Komma und behauptete, so sei es, wenn die Frau nicht hinter dem Manne stünde, sondern vor ihm, beziehungsweise ihm im Wege. Was das Ehepaar auf 0,1 herabmindere. Und wodurch seine Behauptung auch mathematisch bewiesen sei.

RP

Dies und das

Dies gelesen: «Zur gleichen Zeit am späten Montagabend war Heinrich Böll am Radio zu hören und auf dem Bildschirm zu sehen – sein aufschlußreiches Kurzhörspiel «Klopfzeichen» wurde vom Basler Montagsstudio gesendet und am Fernsehapparat lief der Dokumentarfilm «Irland und seine Kinder» über den Schweizer Sender.»

Und das gedacht: Koordination ist alles!
Kobold

WOLO-Rosmarin
das herrliche
Dusch- und Schaumbad
ist von anregender und kräftigender Wirkung. Es fördert die Leistungsfähigkeit und die Lebensfreude.

WOLO AG ZÜRICH 50

Plastik-Flasche:
25 Vollbäder oder
75 Duschbäder Fr. 12.75
Diese praktische Flasche kann überall griffbereit aufgehängt werden. (Selbstklebehaken liegt jeder Packung bei.)

Original-Tube:
8 Vollbäder oder
25 Duschbäder Fr. 4.-